

LERN  
KUNST.  
methode





Dauer	60 Min.
Sozialform	Partner_innenarbeit, Gruppe
Material	Papier, Stifte, Requisiten (Hüte, Brillen, Schuhe...)

**Voraussetzung** sprache 05\_ Bewerbungsgespräch

**Lernpotenzial**

- gesellschaftliche Verhaltensregeln reflektieren
- den Zusammenhang zwischen Situation und gewünschtem Verhalten erkennen
- sich in einer bestimmten gesellschaftlichen Situation (Bewerbungsgespräch) angemessen verhalten

**Ablauf**

Die Lernenden spielen in Zweiergruppen anstelle eines geglückten Bewerbungsgesprächs einen Dialog, in dem sich ein Star komplett danebenbenimmt. Dafür sammeln die Lernenden zunächst in Kleingruppen alle No-Gos bei Bewerbungsgesprächen, die ihnen spontan einfallen. Anschließend schreiben sie den Dialog (sprache 05\_ **Bewerbungsgespräch**) um, indem sie die No-Gos einbauen. Die Dialoge werden in Zweiergruppen unter Einsatz diverser Requisiten und/oder Kostüme vorgespielt. Gemeinsam werden anschließend im Plenum alle vorgekommenen No-Gos noch einmal gesammelt und ergänzt. Die Lernenden setzen sich dabei mit der Frage auseinander, warum bestimmte Verhaltensweisen in bestimmten Situationen nicht akzeptiert werden. Am Ende entsteht eine Liste mit No-Gos bei Bewerbungsgesprächen.

**Variante** No-Gos in anderen Situationen: Hochzeit, Schule, Straßenbahnfahrt, Theaterbesuch etc.

**Erweiterung**

Lernfeld	supertypen / Methode	Anmerkung
	02_ Was ist wo sozial erwünscht?	Die Lernenden reflektieren die No-Gos in Bezug auf unterschiedliche soziale Umgebungen



Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen, Gruppe
Material	Papier, Stifte

**Voraussetzung**

soziales lernen 01\_No-Go

**Lernpotenzial**

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten szenisch darstellen und reflektieren
- den Zusammenhang zwischen bestimmten personalen Merkmalen und gesellschaftlichen Erwartungen erkennen
- den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Bereichen und akzeptierten Verhaltensweisen erkennen

**Ablauf**

Die Lernenden reflektieren die erarbeiteten No-Gos in Bezug auf ihre unterschiedlichen sozialen Hintergründe und Herkunftsmilieus. Hierbei sollten nicht nur No-Gos bei Bewerbungsgesprächen sondern auch No-Gos in unterschiedlichen (privaten, öffentlichen...) Situationen betrachtet werden. In welchen Bereichen gelten welche Verhaltensweisen in welchen Ländern als unangebracht? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in den gesammelten Erfahrungen? Es werden Bereiche ausgewählt wie z.B. Beruf, Familie und öffentlicher Verkehr.

In den Kleingruppen werden Theaterszenen zu den Themen Kleidung, Auftreten, Körpersprache, Gesprächsthemen, Lautstärke, Umgang mit anderen etc. improvisiert. Dabei kann insbesondere der Fokus auf beispielsweise Geschlecht und Alter gelegt werden. Welche No-Gos gelten für wen? Macht es einen Unterschied, ob ich alt oder jung bin, Mann oder Frau? Die No-Gos werden von den nicht spielenden Beobachter\_innen gesammelt und im Plenum miteinander verglichen. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen und warum?



Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen, Gruppe
Material	Papier, Stifte, Plakatpapier

**Voraussetzung** sprache 02\_Supertypen

**Lernpotenzial**

- persönliche Wunschvorstellungen reflektieren
- sie mit anderen vergleichen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen

**Ablauf**

Die Lernenden stellen ihre Supertypen in Kleingruppen einander vor und erarbeiten die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Supertypen. Welche Wertevorstellungen teilen alle Gruppenmitglieder, welche sind eher individuell? Gibt es auch Unterschiede, die etwa mit der eigenen Herkunft in Zusammenhang stehen? Wer hat welche – realen – Vorbilder etc.?

Die Ergebnisse der Diskussion werden auf einem gemeinsamen Plakat gesammelt: In der Mitte des Plakats stehen jene Werte, die von allen geteilt werden, nach außen hin werden die Werte individueller.



Dauer	ab 60 Min.+ Projektarbeit
Sozialform	Kleingruppen, Partner_innenarbeit
Material	Fotoapparat, Drucker/Kopierer

### Lernpotenzial

- Berufsperspektiven entwickeln
- sich über den eigenen Wunschberuf informieren

### Ablauf

Die Lernenden besprechen ihre Wunschberufe: was wollte ich als Kind werden, welchen Traumjob würde ich mir jetzt wünschen, wenn alles möglich wäre. Die Lernenden werden angehalten, möglichst frei und unbeschwert zu denken, jenseits aller Einschränkungen, Voraussetzungen und Realisierbarkeiten.

Dann denken alle gemeinsam darüber nach, ob und wo diese oder ähnliche Berufe im Umfeld ausgeübt werden. Im Rahmen einer Projektarbeit wird in Kleingruppen oder paarweise Kontakt zu Organisationen, Firmen oder Betrieben aufgenommen und die Lernenden lassen sich zum Beispiel als Mechaniker\_in, als Pharmazeut\_in, Straßenbahnlenker\_in, Verkäufer\_in etc. fotografieren. Sie befragen die Personen, was nötig war, um in dieser Position zu arbeiten und schreiben einen Projektbericht.

Die Bilder können großformatig ausgedruckt als Projektarbeit präsentiert werden.



Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Papier, Stifte

**Lernpotenzial**

- sich mit seiner eigenen Vergangenheit „versöhnen“
- sich mit dem eigenen Berufswunsch auseinandersetzen

**Ablauf**

Die Lernenden beschäftigen sich mit ihren Wunschberufen.

Sie überlegen dabei: was wollte ich früher werden? Was hat mir an dem Beruf besonders gefallen?  
Wann und warum bin ich davon abgekommen?

Im Anschluss schreiben sie einen verständnisvollen Brief an ihr Vergangenheits-Ich, in dem sie sich rückwirkend bestärken, loben und motivieren. Sie überlegen auch, welche Unterstützung sie gebraucht hätten, um diesen Berufswunsch umzusetzen. Sofern es mehrere Berufswünsche gegeben hat, verfassen sie mehrere Briefe. Welche Unterstützung brauche ich heute, um meinen Berufswunsch zu erreichen?

Die Briefe können in ein Lerntagebuch geheftet werden.

Dauer 60 Min.

Sozialform Gruppe

**Voraussetzung** gestalten 02\_Super-Supertypen

**Lernpotenzial**

- verschieden Körperhaltungen einnehmen
- verstehen, dass die eigene Körperhaltung Statussignale und Haltungen aussendet

**Ablauf**

Super-Supertypen vereinen mehrere positive Eigenschaften in einer Person, womöglich auch in unterschiedlichen Körperteilen.

**Impulsfragen:**

- Wie verändert sich meine Körperhaltung, wenn ich diese Typen verkörpern soll?
- Wie geht ein Super-Supertyp?
- Wie tritt er/sie einer Autoritätsperson entgegen?
- Wie geht er/sie mit unangenehmen Situationen um?
- Wie sitzt er/sie am Klo?

Die Körperhaltungen unterschiedlicher Figuren werden nachgestellt, Situationen werden ausgedacht und Interaktionen mit anderen Figuren werden improvisiert.

LERN  
KUNST.  
methode







Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Lebensläufe, Computer, Textverarbeitungsprogramm

### Lernpotenzial

- den eigenen Lebenslauf am Computer erstellen
- mit Schriftformen und Formatierungen experimentieren

### Ablauf

Den Lernenden werden einige prototypische Lebensläufe nach den neuesten Standards als Vorlagen gezeigt. Anschließend sind die Lernenden beauftragt ihren eigenen Lebenslauf nach den Vorlagen am Computer zu gestalten und mit Schriftformen und Formatierungen zu experimentieren.

### Erweiterung

Lernfeld	supertypen / Methode	Anmerkung
II	03_Star for One Day	Lebenslauf der Stars wird geschrieben
	02_Supertypen	Lebenslauf der Supertypen wird geschrieben
	01_Stellenanzeigen	



Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Computer mit Internet

**Voraussetzung** sprache 01\_ Stellenanzeigen

**Lernpotenzial**

- im Internet recherchieren
- mit Suchmaschinen umgehen
- mit Links umgehen
- Jobseiten finden

**Ablauf** Die Lernenden werden beauftragt im Internet Stellenanzeigen zu suchen und jene zu finden, die ihren Interessen entgegenkommen. Sie sollen dabei in Kleingruppen arbeiten und sich die Links für hilfreiche Jobseiten kopieren. Passende Stellenanzeigen werden abgespeichert und ausgedruckt. Anschließend sollen die Erfahrungen im Plenum ausgetauscht und wichtige Jobseiten und Links gesammelt werden.

Die Trainer\_innen können/sollen die Liste noch ergänzen.

**Erweiterung** Die Lernenden schreiben eine Bewerbung.



Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe, Einzelarbeit
Material	Computer mit Internet, Scanner

**Voraussetzung** sprache 01\_ **Stellenanzeigen**

**Lernpotenzial**

- eine formelle E-Mail schreiben
- Unterlagen einscannen
- Dokumente anhängen

**Ablauf**

Viele Bewerbungen werden mittlerweile auch bzw. nur mehr per E-Mail versendet. Doch wie sieht so eine E-Mail aus, wie hänge ich meine Unterlagen richtig an und was muss ich überhaupt alles mitschicken? Die Lernenden erhalten im Plenum den Input, wie Bewerbungsmails strukturiert sein sollten.

Anschließend schreiben sie selbst eine E-Mail mithilfe der Informationen aus einer Stellenanzeige (sprache 01\_ **Stellenanzeigen**), scannen ihre Zeugnisse ein und hängen das Bewerbungsschreiben, den Lebenslauf und alle relevanten Zeugnisse an.

LERN  
KUNST.  
methode



Dauer	ab 60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stifte, Papier

**Lernpotenzial** eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für die momentane Lebenssituation machen

**Ablauf** Die Lernenden überlegen, wie viel Geld sie im Monat zur Verfügung haben und für welche Dinge sie ihr Geld ausgeben. Sie reihen die Dinge nach ihrer Wichtigkeit und berechnen, ob ihnen am Ende eines Monats noch Geld bleibt oder ob sie mehr ausgeben als sie haben.

Sie führen über einen längeren Zeitraum (z.B.: einen Monat) ein Einnahmen-Ausgaben-Tagebuch. Am Ende des Monats überprüfen sie, ob ihre Einschätzung gestimmt hat.

**Erweiterung**

Lernfeld	supertypen / Methode	Anmerkung
II	02_Supertypen	Es werden fiktive Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen für die Supertypen konstruiert. Wofür wird das Geld ausgegeben? Wie hoch sind die Einnahmen?

Dauer	ab 60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stifte, Papier

**Voraussetzung** sprache **03\_ Star for one Day**

**Lernpotenzial**

- einen Lohnzettel lesen
- Netto und Brutto am Lohnzettel verstehen

**Ablauf** Die Lernenden schauen sich verschiedene Lohnzettel an, es wird besprochen, was der Nettolohn und was der Bruttolohn ist. Der Netto-Brutto-Rechner im Internet wird getestet.

**Diskussion:**

- Was ist ein Lohnsteuerausgleich?
- Welche Steuern muss ich zahlen?
- Was bekomme ich zurück?

Anschließend stellen die Lernenden einen Lohnzettel für ihre Stars (sprache **03\_ Star for one Day**) aus.

Dauer	ab 60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stifte, Papier

**Voraussetzung** sprache 03\_ Star for one Day

**Lernpotenzial**

- die Kosten für die eigene Wohnung berechnen
- Telefonrechnungen lesen
- Ausgaben berechnen

**Ablauf** Die Lernenden beschäftigen sich mit der Frage, woraus sich Wohnungskosten berechnen. Es wird besprochen, welche Kosten zu der reinen Miete noch dazukommen und mit welchen Kosten man generell rechnen muss, wenn man sich eine eigene Wohnung mietet.

Darüber hinaus setzen sie sich mit Telefonkosten auseinander: Was kostet mich das Telefonieren? Ist es für mich billiger, einen Handyvertrag zu haben oder ein Wertkartenhandy zu kaufen?

Anschließend werden die Ausgaben des Stars berechnet: Wo wohnt mein Star? Welche Luxusgüter besitzt er/sie? Wie viel zahlt er/sie für sein/ihr Handy? Was kostet alles zusammen?

Dauer	ab 60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stifte, Papier

**Lernpotenzial**

- sich ausrechnen, was die Zinsen bei Ratenzahlungen kosten
- addieren und subtrahieren

**Ablauf**

Wenn ich einmal reich bin, kaufe ich mir... und jetzt? Ein Handy, einen Fernseher, ein neues Bett, ein Auto für monatlich nur...was heißt eigentlich Ratenzahlung? Was habe ich davon, was hat der/die Verkäufer\_in davon?

Die Lernenden suchen im Internet Angebote für Dinge, die sie gerne hätten, die sie sich aber nicht leisten können: ein Auto, einen Flachbildschirm, ein Tablet-PC etc.

Sie rechnen den Unterschied aus, wie viel sie für Gegenstände bezahlen würden, wenn sie die Rechnung per Ratenzahlung begleichen bzw. wenn sie sofort bezahlen.

**Erweiterung**

- Das Kreditsystem mit seinen Vor- und Nachteilen und besonders mit seinen Fallen für Schlecht- oder Wenigverdiener\_innen wird besprochen.
- Beratungsstellen (z.B.: Schuldner\_inneberatung) werden vorgestellt.



Dauer	ab 60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Spielgeld, Kassablöcke

**Voraussetzung** sprache 03\_Star for one Day

**Lernpotenzial**

- mit Geldscheinen aller Größen bezahlen und den Rest kontrollieren
- Rechnungen auf Kassablöcke schreiben, kassieren und herausgeben

**Ablauf**

Die Lernenden begeben sich in die Rolle ihrer erfundenen Stars und überlegen, welche Dinge ihres fiktiven Besitzes sie nicht mehr brauchen, welche Dienstleistungen sie anbieten können oder was sie gebraucht verkaufen könnten.

Sie verfassen Kleinanzeigen in denen folgende Informationen stehen:

- Welchen Gegenstand, welche Dienstleistung will ich verkaufen?
- Beschreibung, Info und Kontakt?
- Welchen Preis verlange ich?
- ...

Dann öffnet der Marktplatz, die Stars können voneinander Dinge oder Dienstleistungen erwerben, um ihre eigene Situation noch weiter zu verbessern: *Suche Cabrio, Verkaufe Rolex*.

Es werden Rechnungen ausgestellt, bezahlt wird mit Spielgeld.  
Bitte sofort nachrechnen, spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden!



LERN  
KUNST.  
methode

Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stellenanzeigen aus Tageszeitungen oder aus dem Internet, Papier, Stifte

### Lernpotenzial

- Stellenanzeigen verstehend lesen
- Wortschatz erweitern
- Begrifflichkeiten und die damit einhergehenden Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer\_in kennenlernen
- Stellen nach Bedarf filtern

### Ablauf

Die Lernenden bilden Kleingruppen, jede Gruppe erhält einige Stellenanzeigen. Sie bekommen die Aufgabe, diese zu lesen und immer wiederkehrende Worte bzw. Worte, die für eine Stellanzeige typisch sind, zu markieren und zu sammeln. Anschließend werden Begrifflichkeiten wie „Teilzeit“, „Vollzeit“, „Lehrstelle“, „Hilfsarbeit“, „geringfügig beschäftigt“ etc. gemeinsam in der Gruppe geklärt bzw. mithilfe des Internets erarbeitet und die damit einhergehenden Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer\_in reflektiert.

Anschließend definieren die Lernenden was für eine Art von Arbeit und welche Form von Anstellung sie selbst anstreben und notieren diese Informationen auf einen Zettel. Diese werden unter den Lernenden verteilt, die passendsten der vorhandenen Stellenanzeigen für die jeweiligen Angaben werden dann jeweils herausgesucht.

### Variante

Die Lernenden schreiben selbst eine Anzeige, in der sie nach einer Stelle, die ihren Bedürfnissen entspricht, suchen oder verfassen eine Bewerbung für eine bestimmte Stellenausschreibung.

### Erweiterung

Lernfeld	supertypen / Methode	Anmerkung
	02_Stellenanzeigen recherchieren	Stellenanzeigen im Internet recherchieren

Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Stifte, Papier

### Lernpotenzial

- jemanden beschreiben
- sich mit den eigenen Wunschvorstellungen auseinandersetzen
- die eigene Fantasie einsetzen

### Ablauf

Die Lernenden kreieren ihre ganz persönlichen Supertypen. Dabei setzen sie sich mit der Frage auseinander, wie sie Supertypen definieren, welche Eigenschaften und Talente er/sie besitzt, was ihn/sie so besonders macht und wie er/sie wohnt und arbeitet. In der Auseinandersetzung mit einer Idealfigur begegnen sie ihren eigenen Wünschen und lassen ihrer Fantasie freien Lauf.

**Arbeitsauftrag:** Supertypen können Personen sein, die etwas besonders gut können... aus der Masse hervorstechen... sich für eine gute Sache einsetzen... oder...? Was ist für dich ein Supertyp? Schreibe einen Steckbrief zu deiner/m ganz persönlichen Supertypen. Beantworte dabei folgende Fragen:

- Wie sieht er/sie aus? Welche Charaktereigenschaften hat er/sie?
- Wo wohnt er/sie? Wie lebt er/sie?
- Welchen Beruf übt er/sie aus? Welche Ausbildungen/Schulen hat er/sie gemacht?
- Was macht ihn/sie so besonders?
- Was kann er/sie?
- Wie sieht sein/ihr typischer Tagesablauf aus?
- ...

### Erweiterung

Eine Zeichnung oder Collage des persönlichen Supertypen anfertigen.

Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit und Präsentation
Material	Stifte, Papier

### Lernpotenzial

- in eine Wunschrolle schlüpfen
- den Konjunktiv II trainieren
- einen Tagesablauf beschreiben

### Ablauf


Die Lernenden schlüpfen in die Rolle einer berühmten Persönlichkeit und verfassen einen Text im Konjunktiv.

**Arbeitsauftrag:** Stell dir vor, du wärst dein Lieblingsstar oder einfach nur berühmt. Wie wäre dann dein Leben? Schreibe einen Text im Konjunktiv über einen typischen Tag in deinem Leben als Star und beginne mit: Wenn ich... wäre, dann würde ich... Gehe dabei auf folgende Fragen ein:

- Wo wohnst du? Welche Freunde hast du?
- Wie sieht deine Arbeit als Star aus?
- Was machst du in deiner Freizeit? Wofür gibst du dein Geld aus?

Anschließend können einzelne Lernende den Text vorlesen.

### Erweiterung

Lernfeld	supertypen / Methode	Anmerkung
	08_Ein Star am Amt	Auch ein Star kann fallen und plötzlich arbeitssuchend sein. Einen Dialog zwischen AMS-Berater_in und Star schreiben
	04_Ein Star brauchtMitarbeiter_innen	

**Dauer** 120 Min.  
**Sozialform** Einzelarbeit, Partner\_innenarbeit  
**Material** Stifte, Papier

**Voraussetzung** sprache 01\_ **Stellenanzeigen**


**Lernpotenzial**

- Stellenanzeigen schreiben
- Bewerbungen schreiben

**Ablauf**

Die Lernenden suchen in ihrer Rolle als Star dringend eine/n Mitarbeiter\_in. Was soll er/sie mitbringen und können, um welche Art von Beschäftigung handelt es sich und wie viel wird bezahlt?  
 Die Lernenden erhalten den Auftrag eine humorvolle Stellenanzeige zu schreiben, in der diese Fragen beantwortet werden. Anschließend werden die Stellenanzeigen abgesammelt, die Lernenden wählen eine Stellenanzeige in Zweiergruppen per Zufall aus und verfassen eine fiktive Bewerbung dazu. Dabei orientieren sie sich an den Vorgaben für Bewerbungsschreiben – die Auseinandersetzung mit Bewerbungsschreiben sollte demnach bereits stattgefunden haben bzw. in die Methode einfließen.

**Erweiterung**

Lernfeld	supertypen / Methode	Anmerkung
	05_Bewerbungsgespräch	Ein Bewerbungsgespräch zwischen Star und Bewerber_in findet statt

Dauer	60–90 Min.
Sozialform	Gruppe, Partner_innenarbeit
Material	Computer mit Internet, Stifte, Papier, Kostüme, Requisiten, Videokamera



**Voraussetzung** sprache **04\_Ein Star braucht Mitarbeiter\_innen**

- Lernpotenzial**
- in eine Rolle schlüpfen
  - einen Dialog verfassen
  - sich mit Modalitäten in Bewerbungsgesprächen auseinandersetzen
  - Strategien im Umgang mit Bewerbungsfragen entwickeln

**Ablauf**

Zunächst werden in der Gruppe Bewerbungsgespräche im Internet angesehen und die typischen Fragen und Antworten festgehalten. Welche Fragen werden häufig bei einem Bewerbungsgespräch gestellt und wie sollte man darauf antworten? Strategien werden gemeinsam erarbeitet, in der Gruppe diskutiert und schriftlich festgehalten. Auch auf die nonverbalen Kommunikationsstrategien wie Mimik, Gestik, Körpersprache, Kleidung etc. wird eingegangen. In einem nächsten Schritt verfassen die Lernenden in Zweiergruppen einen Dialog: das Bewerbungsgespräch zwischen Star und Bewerber\_in. Dabei beziehen sie Fragen aus den Bewerbungsgesprächen mit ein und formulieren darüber hinaus eigene Fragen und Antworten. Anschließend kann das Gespräch vorgespielt werden. Die Lernenden verkleiden sich und das Bewerbungsgespräch wird mit der Kamera aufgenommen. Anschließend können die Stärken und Schwächen besprochen werden.

**Erweiterung**

Lernfeld	supertypen / Methode
	01_No-Go
	06_Mehrsprachiges Bewerbungsspiel

Dauer	60 Min.
Sozialform	Partner_innenarbeit, Gruppe
Material	Stifte, Papier

**Voraussetzung** sprache 05\_Bewerbungsgespräch

**Lernpotenzial**

- sprachliche Ressourcen nutzen und Kompetenzen weiterentwickeln
- die Bedeutung nonverbaler Kommunikation erkennen

**Ablauf**

Die Lernenden führen in ihren Rollen als Stars Bewerbungsgespräche in verschiedenen Sprachen. Die Übung erfolgt in Partner\_innenarbeit. Eine/r schlüpft in die Rolle des Stars, eine/r in die Bewerber\_innenrolle. Die Gruppe erhält die Aufgabe, das Gespräch genau zu beobachten und folgende Fragen zu beantworten:

- Wie war die Stimmung während des Gesprächs?
- Wie waren die Körperhaltung, Mimik, Gestik, der Tonfall?
- Was wurde wahrscheinlich besprochen, hast du etwas verstanden?
- Wie wirkt der/die Bewerber\_in auf dich?
- Wie wirkt der Star auf dich?

Anschließend werden die Erfahrungen und Beobachtungen im Plenum besprochen.

**Variante**

Die Gespräche werden in einer Phantasiesprache geführt („Kauderwelsch“) und vom Publikum interpretiert.





Dauer	30 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Stifte, Papier

- Lernpotenzial**
- eigene Wünsche ausdrücken
  - den Konjunktiv II üben

**Ablauf**

Die Lernenden verfassen einen kurzen Text im Konjunktiv, der von ihren Wünschen handelt. Die Struktur ist vorgegeben anhand der sie die Wünsche in einem bestimmten Lebensbereich beschreiben. Beispiele: Beruf, Liebe, Wohnen, Familie etc.

**Struktur des Textes:**

Ich würde gerne \_ \_ \_ \_ \_

Ich würde gerne \_ \_ \_ \_ \_

Ich würde gerne \_ \_ \_ \_ \_

Ich würde gerne \_ \_ \_ \_ \_

Aber \_ \_ \_ \_ \_

Vielleicht \_ \_ \_ \_ \_

**Variante**

Welche Wünsche könnte ein Star haben?  
Den Text aus der Perspektive eines bekannten Stars schreiben.

Dauer

60 Min.

Sozialform

Partner\_innenarbeit, Gruppe

**Lernpotenzial**

im Rollenspiel Gespräche mit Amtspersonen üben

**Ablauf**

Die Lernenden schlüpfen in Zweiergruppen erneut in die Rolle der Stars und in die Rolle eines/r AMS-Berater\_in. Der Star hat seinen/ihren Job verloren und versucht nun mithilfe des AMS einen neuen adäquaten Job zu finden, der/die AMS-Berater\_in informiert ihn/sie über seine/ihre Möglichkeiten und klärt ihn/sie über seine/ihre Rechte und Pflichten als Arbeitssuchende/r auf. Die Lernenden spielen den Dialog in Zweiergruppen, anschließend wird er vor der Gruppe präsentiert und reflektiert.

**Varianten**

- Der Star spricht kein Deutsch, der/die AMS-Berater\_in nicht die Erstsprache des Stars. Wie wird die Situation gelöst, wie kommen beide Parteien zu den gewünschten Informationen? Finden sie eine gemeinsame Zweitsprache, eine\_n Dolmetscher\_in....?
- Ein Star im Krankenhaus.
- Ein Star bei der Krankenversicherungsanstalt.

Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Kopien von Verträgen, Stifte, Papier

**Lernpotenzial**

- Verträge verstehend lesen
- Wortschatz erweitern

**Ablauf**

Wenn ich mir ein neues Handy kaufe, in eine neue Wohnung ziehe, eine neue Arbeit finde, dann werde ich zwangsläufig mit ihnen konfrontiert: den Verträgen. Sie sind kompliziert geschrieben und es ist schwer sie zu durchblicken. Damit den Lernenden die Angst vor Verträgen genommen und der Umgang mit ihnen erleichtert wird, erhalten sie die Aufgabe sich intensiv mit ihnen auseinanderzusetzen.

In Kleingruppen erhalten sie Kopien von unterschiedlichen Verträgen, lesen sie durch und markieren immer wiederkehrende Worte. Im Plenum werden dann diese Worte gesammelt und die Bedeutungen geklärt.

In einem zweiten Schritt erhalten die Lernenden die Aufgabe, bestimmte Informationen aus den Texten herauszufiltern, dazu müssen pro Vertrag spezifische Fragen gestellt werden.



LERN  
KUNST.  
methode



Dauer	60 Min
Sozialform	Gruppe
Material	Kostüme, Requisiten, Fotoapparat

<b>Voraussetzung</b>	soziales lernen <b>01_No-Go</b>
<b>Lernpotenzial</b>	Szenen fotografieren und daraus eine Geschichte erzählen
<b>Ablauf</b>	<p>Ausgesuchte No-Go-Szenen werden nachgestellt. Rollen werden verteilt, Kostüme und Requisiten ausgewählt, Kamerapositionen werden diskutiert.</p> <p>Aus den Bildern kann ein Comic entstehen, die Fotos der besten No-Gos können ausgestellt werden.</p>



Dauer	100 Min.
Sozialform	Einzelarbeit, dann Gruppe
Material	A4-Papier, Stifte, Farben

**Voraussetzung** sprache 02\_ Supertypen

**Lernpotenzial** die Körperteile einer Figur in drei vorgegebenen Formaten zeichnen

**Ablauf** Im Spiel „MixMax“ werden lustige Figuren gelegt, indem Körperteile variiert zusammengesetzt werden: ein Männerkopf bekommt einen Frauenkörper, ein Bergschuh wird mit einem Abendkleid kombiniert etc. Aus den erfundenen Supertypen werden nun Vorlagen für ein „MixMax“ gestaltet. Gibt es eine Steigerungsform von super? Was passiert, wenn man den Kopf von Supertyp 1 mit dem Oberkörper von Supertyp 2 und dem Unterkörper von Supertyp 3 kombiniert? Damit die Teile zusammenpassen, müssen die Anschlussstücke und Höhen gleich groß sein - ein Format kann zum Beispiel wie folgt aussehen:

- Kopf: Kopfhöhe (inkl. Kopfschmuck): 12 cm, Halsbreite: 5 cm
- Oberkörper: Halsansatz: 5 cm, Oberkörperhöhe: 20 cm, Hüftbreite: 8 cm
- Unterkörper: Hüftbreite: 8 cm, Beinlänge: (inkl. Schuhe): 15 cm

Die Anschlussbreiten werden auf Papier markiert. Dann skizzieren alle Lernenden die Körperteile ihrer Supertypen. Gestalterisch nehmen sie dabei Bezug auf die Eigenschaften ihrer erfundenen Figuren. Die fertig gestellten Körperteile können nun unterschiedlich kombiniert werden. Es wird überlegt, wie sich die positiven Eigenschaften noch weiter potenzieren können. Die Kombinationen werden fotografiert.

**Erweiterung**

Lernfeld	supertypen / Methode	Anmerkung
▶	04_Ganzkörper-Supermaske	dafür die Figuren in Lebensgröße aus festem Karton schneiden



**Dauer** ab 600 Min.  
**Sozialform** Einzelarbeit, dann Gruppe  
**Material** Zeitungspapier, Klebekreppbänder, Kleister, weißes Packpapier, Leichtschaumplatten A0, Stanleymesser

**Voraussetzung** sprache **02\_ Supertypen**, gestalten **02\_ Super-Supertypen**

**Lernpotenzial** ein Objekt herstellen

**Ablauf** Eine spannende Projektarbeit, sofern ausreichend Zeit und Platz vorhanden sind: wie in gestalten **02\_ Super-Supertypen** beschrieben werden auch hier allgemeine Höhen und Anschlussmaße festgelegt und diesmal auf Leichtschaumplatten markiert. Dann formen die Lernenden aus Zeitungspapier die Körperteile, fixieren sie mit Kreppklebebändern und cachieren sie mit weißem Packpapier auf die Leichtschaumplatten. Der überschüssige Rand rund um die Figur wird abgeschnitten. Die Lernenden werden dazu animiert, beim Bau der Körperteile und Accessoires (Hüte, Schuhe, Kleidung...) mit Übertreibungen nicht zu sparen, schließlich werden Supertypen und nicht „08/15-Normalos“ gebaut.

Die Teile können mit buntem Papier oder Stoff cachiert oder bemalt werden. Wenn alle Körperteile fertig sind, werden auf den Rückseiten an jeweils den gleichen Stellen mit Heißkleber Klettbander befestigt. Die Gegenstücke der Klettbander werden an der Wand, an einer Tür oder an einer eigens dafür bereitgestellten Holztafel fixiert. Nun können die Figuren mit unterschiedlichen Körperteilen zusammengestellt werden.

**Erweiterung**

Lernfeld	supertypen / Methode	Anmerkung
▶	04_ Ganzkörper-Supermaske	dafür die Gesichter frei lassen!

Dauer ab 60 Min.

Sozialform Gruppe

**Voraussetzung** sprache **02\_Supertypen**, gestalten **02\_Super-Supertypen** oder **03\_MixMax 3D**

**Lernpotenzial** Rollen ausprobieren

**Ablauf** Sofern die Supertypen zuvor in Lebensgröße aus Karton oder in 3D gebaut worden sind, bieten sich Rollenspiele mit diesen Ganzkörpermasken an. Die Ausdrucksmöglichkeiten der Spieler\_innen sind dabei ganz auf Mimik und Sprache reduziert.

**Mögliche Spielimpulse:**

- Supertyp empfängt eine\_n Mitarbeiter\_in zum Vorstellungsgespräch
- Supertyp hält einen Monolog über seine/ihre letzten Heldentaten
- Supertyp macht ein Coming-out, er/sie offenbart ein Geheimnis oder ein Tabu



**outdoor!**

Dauer ab 80 Min.  
 Sozialform Kleingruppen  
 Material Videokamera

**Voraussetzung** sprache **02\_ Supertypen**, **03\_ Star for one Day**, soziales lernen **04\_ Berufsbilder**

**Lernpotenzial**

- sich in unterschiedlichen Rollen ausprobieren
- Situationen inszenieren

**Ablauf** Die Lernenden besprechen, welches Leben ihre Supertypen führen. Wie sieht der Tagesablauf eines Rockstars aus, was macht ein/e Manager\_in um auszuspannen, wo trifft ein/e Schauspieler\_in Freund\_innen etc. Die Lernenden entscheiden sich, welche Situationen sie gerne nachspielen möchten und überlegen, welche Räume als Drehorte dafür passen würden.

Dann werden die Stars von einem Society-TV- Sender an den ausgewählten Orten „überrascht“, bei ihren aktuellen Tätigkeiten gefilmt und interviewt.

**Erweiterung**

Lernfeld	supertypen / Methode	Anmerkung
▶	06_Talkshow	Die Ergebnisse können in die Talkshow eingefügt werden



Dauer	ab 80 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stoffe, Kostüme, eventuell Nähmaschine, Fotoapparat, Videokamera, Kulisse, Scheinwerfer

**Voraussetzung** sprache 02\_Supertypen, 03\_Star for One Day

**Lernpotenzial**

- sich in verschiedenen Rollen ausprobieren
- Figuren ausstatten (Rollen erfinden)
- ein Interview geben

**Ablauf**

Die Lernenden fertigen aus Stoffen Kleider, bedrucken T-Shirts, bringen von zu Hause Accessoires mit (Hüte, Brillen, Schuhe, Gürtel, Taschen...), um sich als Stars zu kostümieren. Für ein Fernsehinterview oder eine Talkshow wird eine Kulisse aus Stoffen, Schriftbildern etc. gebaut. Die „Bühne“ wird mit Scheinwerfern ausgeleuchtet. Das Showformat wird besprochen, die Rollen werden verteilt: wer ist Moderator\_in? Wer wird interviewt? Wie läuft die Show ab? Interviewfragen werden vorbereitet und Antworten werden ausgedacht. Die Show wird geprobt und dann mit der Videokamera aufgezeichnet. Das Showformat macht es möglich, auch andere Projektergebnisse zu präsentieren bzw. dieses Projekt mit anderen zu verknüpfen.

**Verknüpfung**

Vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten: alle bisherigen Projektergebnisse können präsentiert und in die Show eingebaut werden.